

Die Minions am Kölner Dom

Im Jahr 2017, am 19.1. kamen die Minions mit dem Bus am Kölner Dom an. Dort sah es dreckig aus. Es war Abend, die Dämmerung kam und Bob, Kevin, Stuard und Jerry, so hießen sie, mussten schlafen gehen. Sie schliefen auf den Spitzen des Kölner Doms. Am nächsten Tag hatten die Minions beschlossen aufzuräumen. Bob packte seine riesen Metall Arme und Füße aus und zog sie an um los zu legen. Aber erstmal tranken sie ein Kölsch. Danach fingen sie an zu putzen und putzten und putzten. Nach 6 Stunden hatten sie ungefähr einen Viertel geputzt. Die Minions sagten im Chor: „Super duper.“ Bob sagte danach: „Ich schlafe jetzt wieder nach dem langen Tag.“ Und er ging schlafen. Jerry, Stuart und Kevin taten das ebenfalls. Als sie geschlafen hatten, war es 7.00 Uhr morgens. Sie sagten: „Hopp an die Arbeit.“ Und schon waren sie auf den Beinen und arbeiteten. Wieder räumten sie einen Viertel. Danach tranken sie Wasser und aßen Pizza. Das war ein schönes Abendessen. Sie hatten ungefähr 107034 Sachen in den Müll geschmissen und 11009 Sachen gesammelt. Das hätte noch nicht mal die Müllabfuhr schaffen können. Die Minions gingen durch die Stadt. Am Friseur vorbei, an hunderten von Bars, und an fünf Feuerwachen. „Ein langer Ausflug“, dachten Kevin

und Stuart, der gerade Gitarre spielte. Regenwolken kamen und es fing an zu regnen. Die Minions stellten sich beim WDR Funkhaus unter und warteten, bis es aufhörte zu regnen. Nach einiger Zeit kam endlich die Sonne wieder und ein Regenbogen erschien. Diese Nacht konnte Bob nicht schlafen, er hatte Muskelkater. Aber um 6.00 Uhr morgens schlief er doch ein und die anderen wachten auf. Also mussten sie ohne Bob arbeiten. Diesmal schafften sie nur eine Ecke und langweilten sich. „Was für ein blöder Tag“, dachten die restlichen Minions. Bob wachte erst auf als die anderen auf dem großen Stein vor dem Kölner Dom saßen. Er setzte sich dazu. Bob holte sein Handy raus und sie zockten ein bisschen. Danach räumte Bob ein Drittel auf und setzte sich wieder. Dann sagte er: „Komm lass uns das Konzert der WDR Big Band ansehen.“ „Oh ja, dass hätte ich fast vergessen,“ sagte Stuart. Die Minions gingen dorthin. Dann sagte Kevin: „Der Andy Haderer spielt am besten, finde ich.“ „Ja ich auch“, sagte Stuart. Jetzt wird es spannend. Andy Haderer spielt ein Solo“, sagte Jerry, der fast einschlief. Nach dem Konzert sagte ein Kölscher Mann zu ihnen: „Hey wie jet et?“ Die Minions verstanden kein Wort. „Wo ist Jerry?“ fragte Kevin. „Der hat sich betrunken und sitzt mit einem Obdachlosen auf der Straße“, sagte Bob. „Ah nicht so schlimm, der hat sowieso nichts gebracht“, sagte Stuart. „Es ist doch Samstag oder?“, fragte Stuart. „Ja,

warum?“, fragte Kevin. „Weil sonst heute der FC spielt“, sagte Stuart. „Ja komm lass uns hingehen“, sagte Kevin. „Wir sind ein bisschen zu spät“, sagte Bob. „Es steht schon 1:0 für den FC gegen Ingolstadt“, sagte Stuart. So bleibt es bis zur Halbzeit. Aber dann schoss Ingolstadt ein Tor und es stand 1:1. Danach war es sehr zart. Aber nach 90 min. schoss Modeste von Köln noch ein Tor. Und dann war auch Schluss. Die Minions sagten: „Das war ein sehr spannendes Spiel.“ Danach stiegen sie in den Bus ein und fuhren wieder nach London. In London gingen die Minions über die Tower Bridge das fanden die Minions richtig cool. Und zum Schluss gingen sie zu der Königin im Buckingham Palace.

Ende der Geschichte